

Anlageguide November 2026: Politik bewegt Märkte

- **Die US-Zwischenwahlen dürften kurzfristig für erhöhte Schwankungen an den Finanzmärkten sorgen**
- **Langfristig entscheiden wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen über Wachstum, Innovationskraft und Wohlstand**
- **Raiffeisen bleibt vorsichtig positioniert und bevorzugt defensive, dividendenstarke Schweizer Aktienanlagen, Gold und Schweizer Immobilienfonds**

St.Gallen, 30. Oktober 2026. Die US-Zwischenwahlen dürften kurzfristig die Volatilität an den Börsen erhöhen. Veränderte Mehrheiten im Kongress könnten den wirtschaftspolitischen Handlungsspielraum der US-Regierung einschränken, womit es für weitere Steuersenkungen und fiskalpolitische Impulse schwieriger würde. Für die langfristige Entwicklung der Finanzmärkte sind einzelne Wahlergebnisse jedoch weniger ausschlaggebend als die politischen Rahmenbedingungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum einer Volkswirtschaft bestimmen.

Gute Wirtschaftspolitik schafft langfristig Wohlstand

Investitionen in Bildung und Infrastruktur, verlässliche Institutionen, solide Staatsfinanzen und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen prägen die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes über Jahre. Politische Fehlentscheide können dagegen die Innovationskraft und Investitionstätigkeit hemmen. «Wahlen und politische Konflikte sorgen regelmässig für kurzfristige Schwankungen. Langfristig ist jedoch entscheidend, inwiefern die Politik Innovationen fördert und Investitionen anzieht und damit das Wachstumspotenzial einer Volkswirtschaft stärkt oder schwächt», sagt Matthias Geissbühler, Chief Investment Officer bei Raiffeisen Schweiz.

Stabile Rahmenbedingungen stärken den Standort Schweiz

Die Schweiz ist im internationalen Vergleich gut positioniert. Politische Kontinuität, eine moderate Staatsverschuldung und der stabile Franken fördern den Wirtschaftsstandort und das Vertrauen der Anlegerinnen und Anleger. Diese Standortvorteile gewinnen angesichts zunehmender fiskalischer und politischer Herausforderungen in mehreren grossen Industriestaaten zusätzlich an Bedeutung.

Raiffeisen bevorzugt defensive Schweizer Qualitätswerte

Trotz solider Unternehmenszahlen erhielten die Aktienmärkte zuletzt kaum neue Impulse. Dies deutet darauf hin, dass die Erwartungen hoch sind. Zugleich dürften die gestiegenen Zinsen das Gewinnwachstum künftig bremsen. Im Oktober verloren Technologie- und Industriewerte an Boden, während defensive Basiskonsum- und Gesundheitswerte zulegten. Davon profitierte auch der Schweizer Aktienmarkt.

Raiffeisen nimmt nach den Anpassungen des Vormonats keine weiteren taktischen Änderungen vor. Aktien und Obligationen bleiben leicht untergewichtet. Innerhalb der Aktien bevorzugt Raiffeisen den defensiven Schweizer Markt. Gold und Schweizer Immobilienfonds bleiben übergewichtet. Die erhöhte Liquiditätsquote schafft Spielraum, um rasch auf Marktopportunitäten zu reagieren.

Über den Raiffeisen Anlageguide

Im monatlichen Anlageguide beleuchtet Matthias Geissbühler, Chief Investment Officer bei Raiffeisen Schweiz, zusammen mit seinem Team die aktuelle Lage an den Finanzmärkten und die Implikationen auf die verschiedenen Märkte und Anlageklassen. Zudem widmet sich der Anlageguide im Fokusteil jeden Monat einem aktuellen Thema, das die Finanzmärkte beschäftigt, und liefert spannende Hintergrundinformationen dazu. Mehr zum Anlageguide sowie weitere Markteinschätzungen finden Sie unter raiffeisen.ch/anlageguide.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch
Matthias Geissbühler, Chief Investment Officer Raiffeisen Schweiz
044 745 35 73, matthias.geissbuehler@raiffeisen.ch

Fotos: Fotos unserer Expertinnen und Experten sowie weitere Bilder zu Ihrer Verfügung finden Sie unter www.raiffeisen.ch/medien

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz und die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter und unterhält über drei Millionen Kundenbeziehungen, unter anderem zu über 200'000 Unternehmen in der Schweiz. Die 208 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind schweizweit lokal verankert und sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Die Raiffeisen Gruppe bietet Privatpersonen und Unternehmen ein breites Spektrum an Finanzprodukten und Dienstleistungen an. Zu den zentralen Geschäftsfeldern zählen insbesondere das Hypothekargeschäft, die Vermögens- und Vorsorgeberatung sowie das Firmenkundengeschäft.

(Sämtliche Angaben per 30.06.2026)

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.

Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im jeweiligen Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe (verfügbar unter report.raiffeisen.ch) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.